

Abdruck der Originalausgabe verboten.

### Mein Volk und Vaterland!

Von Josef Buchhorn.

Es gibt ein Wort, das uns die Mütter in die Wiege einst gejunen,  
das unsere junge Knabensehnsucht stolz gestraßt —  
ein Wort, in dessen Zeichen wir als Mann gerungen —  
das Wort, von einer bergoersehenden Gestalterkraft,  
das launig-tief in jedes Deutschen Brust gebrannt:  
mein Volk und Vaterland!

Wenn legendwonn die Wetter unsern Alltag überbrausten,  
und irgendwo die Not bei uns Gevatter stand:  
wenn abgrundtiefe Klaffen neben unsern Wegen grausten —  
die Brücken über all und jedes schlug das Wort:  
mein Volk und Vaterland! ...

So sei auch heute wieder dieses Wort die Sturmansage,  
die jede Dumpfheit dieser Zeiten überloht;  
das aus der Wirnis und dem Leiden dieser opferschweren Jahre  
als Eisenwille gegen alle Drosselungsversuche fremder Welten  
troßt und droht —

das uns den Niederungen wieder auf die Berge leitet,  
wo neue Sonnen glühen auf ein kampfgeläutertes Geschlecht,  
und wo vor neuen Zielen sich ein neuer Morgen breitet,  
für das nach unsrer Kraft wir uns behauptet und nach  
unserm Recht!

Am Anfang und am Ende unsres Lebens steh', wie's einst  
vor unsern Vätern stand,  
das Glaubens- und Bewährungswort:  
mein Volk und Vaterland!